

Schulinternes Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe II Abiturjahrgang 2018 Grundkurs-Bereich

<p><b>Qualifikationsphase Jgst. 13 (Q2.1)</b>  <u><b>Unterrichtsvorhaben Nr.1:</b></u></p>	<p><b>Ein weiteres, strukturell und historisch unterschiedliches Drama:                  J.W. Goethe: Faust I</b></p>				
<p style="text-align: center;"><b>Inhaltsfelder</b></p> <p>Schwerpunkte:</p>	<p style="text-align: center;"><b>Kompetenzerwartungen KLP</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;"><b>Kompetenz Rezeption</b></td> <td style="width: 50%; text-align: center;"><b>Kompetenz Produktion</b></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Lesen und Zuhören</td> <td style="text-align: center;">Schreiben und Sprechen</td> </tr> </table>	<b>Kompetenz Rezeption</b>	<b>Kompetenz Produktion</b>	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen
<b>Kompetenz Rezeption</b>	<b>Kompetenz Produktion</b>				
Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen				
<p><b>Sprache</b>                  Wirkung sprachlich-stilistischer Mittel                  Hier insbesondere die Überstrukturierung der Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (rez.)</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (prod.)</li> </ul>				
<p><b>Texte</b>                  Goethe: Faust I</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte in grundlegende literaturhistorisch und historisch gesellschaftliche Entwicklungen einordnen. (rez.)</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (rez.)</li> <li>• Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen, analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (prod.)</li> </ul>				
<p><b>Kommunikation</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (prod.)</li> </ul>				
<p><b>Medien</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (rez.)</li> <li>• Mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (prod.)</li> </ul>				
<p>• <b>Ggbf. zusätzliche verbindliche Absprachen:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>				

Schulinternes Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe II Abiturjahrgang 2017 Grundkurs-Bereich	
<b>Qualifikationsphase Jgst. 13 (Q2.1)</b> <b><u>Unterrichtsvorhaben Nr.2:</u></b>	<b>Ein weiterer Erzähltext:</b> <b>Franz Kafka: Die Verwandlung</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>
Schwerpunkte:	<b>Kompetenz Rezeption</b> <b>Kompetenz Produktion</b> Lesen und Zuhören                      Schreiben und Sprechen
<b>Sprache</b> Deutschsprachige Minderheit in Prag zu Beginn des 20. Jahrhunderts (sprachgeschichtlicher Wandel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion der Sprache für den Menschen benennen. (rez.)</li> <li>• Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten. (prod.)</li> </ul>
<b>Texte</b> Kafka: Die Verwandlung Parabeln Kafkas Komplexe Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• An ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren. (rez.)</li> <li>• Komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. (prod.)</li> <li>• Eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. (prod.)</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (rez.)</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. (prod.)</li> </ul>
<b>Medien</b> Vorschlag: Jan Nemeč: Die Verwandlung (Film)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage analysieren und ihre Wirkung erläutern. (rez.)</li> <li>• Die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten. (rez.)</li> </ul>
<b>Ggbf. zusätzliche verbindliche Absprachen:</b>	



Schulinternes Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe II Abiturjahrgang 2017 Grundkurs-Bereich

<p><b>Qualifikationsphase Jgst. 13 (Q2.2)</b>  <b><u>Unterrichtsvorhaben Nr.3:</u></b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Spracherwerbsmodelle</b>                  Moderne Spracherwerbtheorien, Spracherwerbsmodelle im 18.Jh.:                  Süßmilch, Condillac, Herder, sprachgeschichtlicher Wandel:                  Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache /  <b>Mehrsprachigkeit</b>,Medieneinflüsse.</p>				
<p style="text-align: center;"><b>Inhaltsfelder</b></p> <p>Schwerpunkte:</p>	<p style="text-align: center;"><b>Kompetenzerwartungen KLP</b></p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center; width: 50%;"><b>Kompetenz Rezeption</b></td> <td style="text-align: center; width: 50%;"><b>Kompetenz Produktion</b></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Lesen und Zuhören</td> <td style="text-align: center;">Schreiben und Sprechen</td> </tr> </table>	<b>Kompetenz Rezeption</b>	<b>Kompetenz Produktion</b>	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen
<b>Kompetenz Rezeption</b>	<b>Kompetenz Produktion</b>				
Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen				
<p><b>Sprache</b>                  Spracherwerbsmodelle                  Sprachgeschichtlicher Wandel                  Sprachvarietäten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern. (rez.)</li> <li>• Veränderungen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch...) erklären. (rez.)</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern. (rez.)</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen beschreiben und beurteilen. (rez.)</li> <li>• Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. (rez.)</li> <li>• Komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. (prod.)</li> </ul>				
<p><b>Texte</b>                  Komplexe Sachtexte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• An ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren. (rez.)</li> <li>• Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform analysieren. (rez.)</li> <li>• Komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. (prod.)</li> </ul>				
<p><b>Kommunikation</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliches Handeln in Alltagssituationen analysieren. (rez.)</li> <li>• Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. (rez.)</li> </ul>				
<p><b>Medien</b>                  Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (rez.)</li> </ul>				

**Ggf. zusätzliche verbindliche Absprachen:**

--